

Jahresbericht des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins für 2017,

vorgetragen vom Vorsitzenden Heinz Kähne am 7. März 2018 anlässlich der Jahreshauptversammlung im Hotel Ebertor

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer des VVV-Boppard,

die Jahre fliegen dahin; wir fliegen mit und schon wieder ist hält der VVV seine Jahreshauptversammlung – oder: wie es früher hieß: Generalversammlung. Gern blickt man anlässlich solcher Ereignisse auch einmal ein Jahrhundert zurück. Aber da gibt es nichts Berichtenswertes. Vor 100 Jahren tobte der 1. Weltkrieg. Die Vereinstätigkeiten waren schon seit Kriegsbeginn eingestellt und werden erst 1920 wieder aufgenommen. In der letzten Hauptversammlung vor Kriegsbeginn im Jahr 1913 ging es heftig zu. Ich zitiere aus dem Protokoll: Im Anschluss an den Kassenbericht führt Herr Hilpisch Klage darüber, dass die Drucksachen des Vereins fast ausnahmslos an die Bopparder Zeitung vergeben würden. Über diesen Punkt kam es zu einer erregten Auseinandersetzung zwischen dem Vorsitzenden (Apotheker Francke) und Herrn Hilpisch... Herr Francke erklärte seinen Austritt aus dem Verein, solche Bemerkungen wie sie heute über ihn ergangen seien, könne er sich nicht gefallen lassen... „,

Auch ein Blick 75 Jahre zurück, also ins Jahr 1943, ist ernüchternd. Schon ein Jahr nach der Machtübernahme durch die NSDAP (1934) war das Ende des Verschönerungsvereins beschlossene Sache. Im Protokoll liest sich das so. “Gegen 9 Uhr eröffnete Ortsgruppenleiter XXXX mit dem Deutschen Gruß die Zusammenkunft. Er wies in kurzen Ausführungen darauf hin, dass der kürzlich gebildete Verkehrsverein mit seinen Unterausschüssen nicht im Einvernehmen mit der NSDAP zusammen berufen worden sei. Die Zusammensetzung der Ausschüsse müsse neu erfolgen. Man einigte sich dahin, zunächst die eiligsten Vorlagen zu erledigen und mit der Auflösung des Vereins zu warten, bis ein Nachfolger des Bürgermeisters Dr. Kitschenberg bestimmt sei“.

Nun ist es aber an der Zeit, das Rückblickintervall auf das letzte Jahr zu fokussieren. Wir blicken zurück auf die Jahreshauptversammlung vom 2. März 2017. Knapp 100 Mitglieder waren erschienen, um der JHV beizuwohnen. Wir im Vorstand empfinden dies als einen Akt der Wertschätzung und möchten uns dafür nochmal bedanken! Geehrt wurden vor einem Jahr unsere beiden Förster und Beisitzer Johannes Nass und Ralf Kerber geehrt.

Zunächst aber einige Daten zur Statistik:

Mitgliederentwicklung: Im Jahr 2017 sind 13 Mitglieder verstorben, dazu kamen 4 Austritte. Hingegen konnten wir 23 neue Mitglieder begrüßen. Mitgliederstand zum 31.12.2017: 522.

Seit Jahresanfang sind erfreulicherweise schon wieder 8 Mitglieder neu hinzugekommen.

Wir wollen zukünftig bei Tod eines Mitglieds eine Kondolenzkarte an die Familie des Verstorben versenden. Berthold Neubauer hat dazu einen Entwurf für eine solche Karte mit dem Motiv des Buchenauer Friedhofs gestaltet.

Aus Wald und Flur

Das Jahr 2017 stand sehr stark im Zeichen der Mittelrheinkirsche. In Buchenau wurden 5 Bäume „Bopparder Krächer“ gepflanzt, auf unserer Streuobstwiese am Jugendzeltplatz wurden verschiedene Kirsch-Bäumchen eingebracht und zur Aufwertung des Klettersteigs wurden im Frühjahr zunächst 3, im Herbst weitere 15 vom Otto May finanzierte Kirschbäume angepflanzt. Weitere Kirschbäumchen aus dieser Spendenaktion sind noch über Winter eingeschlagen und werden zeitnah in die Erde gebracht. Ein einzelner Kirschbau wurde schließlich noch beim Gedenkstein Kunz/Roos im Stadtwald gesetzt. Aktiv dabei waren Johannes Nass, Ralf Kerber, Heinz Schliestedt, Rudolf Kaut, Martin Strömann, Hartmut Hahn, Ulrich Offerhaus, Karl-Heinz Nickenig, Anne Hilgert und Heinz Kähne.

Der Gedenkstein Kunz/Roos erinnert an zwei Buchholzer Bürger, die bei einem Blitzschlag ums Leben gekommen sind. Der Stein selbst war kaum noch lesbar und so hat Michael Günster die Verantwortung übernommen, den Stein neu herzurichten.

Michael Günster war wieder einmal extrem fleißig im vergangenen Jahr. So hat er auch gemeinsam mit Fred Werner das Rote Kreuz auf dem Ellig komplett saniert: Grünbewuchs entfernt, abgeschliffen und neu rot angestrichen sowie einen Christuskorpus anmontiert.

Die Aktiven, die sich zum Ziel gesetzt haben, diverse Verschönerungen auf dem Buchenauer Friedhof zu leisten, waren mehrmals im Einsatz. Organisiert von Michael Günster kümmern sich Heinz Kaiser, Trudi Albert, Uli Tischer, Volker Horchler und Friedel Schmitz in enger Zusammenarbeit mit den Friedhofsgärtnern Michael Verbooy und Klemens Gras um diverse Grabstätten Bopparder „Promis“. Besondere Arbeit machte sich die Gruppe mit der Neugestaltung der Grabstätte „Jean Reitz“. Leider ist Manfred Querbach, der bei der Sanierung der Grabanlage „Johannes Büchner“ noch mitgewirkt hatte, nicht mehr unter uns.

An der Kriegsgräberstätte „Drei Eichen“ wurde in 2017 ebenfalls eine größere Sanierung geleistet. Rudolf Verbooy und Paul Gerdum haben hier die Holzkreuze und die Bänke komplett abgeschliffen und neu lasiert, sowie die Beet-Anlage neu eingepflanzt.

Mehrfach im Einsatz war auch das Team Peter Kießling und Rainer Bersch. Sie reparieren verantwortungsvoll alle im Stadtwald registrierten Bänke. Besonders arbeitsintensiv war im letzten Jahr die Reparatur mit Austausch von Holzteilen (u.a. neue Tischplatte) an der Sitzgarnitur am Petersplatz. Das „Bank-Reparatur-Team“ ist eine wichtige und unverzichtbare Komponente in Zusammenhang mit der jährlichen Bankpflege. So sei an dieser Stelle auch den Bankpatenteams gedankt, deren Einsätze meist nicht in der Presse erscheinen und deren Arbeit daher nicht so sehr im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankert ist. Die etablierten Teams, zu denen u.a. auch Peter Kießling und Rainer Bersch gehören, haben aber noch zu viele Bänke zu warten. Wir brauchen immer noch weitere Aktive, die Bank-Patenschaften übernehmen wollen.

Die „Streuobstwiesen-Gruppe“ hatte mehrere Einsätze auf der Patenschaftswiese auf dem Kreuzberg: Mähen, Sägen, Schneiden, Pflanzen. Nachdem im Jahr 2016 kaum Obst erntereif geworden ist, konnten wir in 2017 wieder eine mittelgute Ernte verzeichnen. Die Äpfel (ca. 400 kg) hat der VVV der Facenda zur Herstellung von Apfelsaft gespendet.

Gleich 3 Brücken konnten im letzten Jahr wieder begehbar gemacht werden. Die Brücke im Mühlthal hatte im vorvergangenen Jahr der Bauhof wegen „Einsturzgefahr“ bereits entfernt. Hier hat Michael Spitzley die Initiative übernommen und eine „Fertigbrücke“ im Internet bestellt. Nach einer Odyssee hinsichtlich der Lieferung wurde diese Brücke erst einmal probenhalber im Hof der Spitzleys aufgebaut und gestrichen. Anschließend wurde sie von Michael und Jörg Spitzley in Zusammenarbeit mit dem Bauhof Boppard kurz hinter der Auffahrt zum Vierseenblick aufgestellt. Nun ist die Sitzgruppe auf der anderen Seite des Baches wieder für jedermann trockenen Fußes erreichbar.

Mit großer Freude habe ich das Angebot von Friedel Heeb und Günter Leyendecker angenommen, sich im VVV wieder aktiv beteiligen zu wollen. Und mit großem Elan wurden zunächst die maroden Planken der Brücke am Kronprinzenpfad (bei Getränke Weinand) durch stabile neue Planken ersetzt.

Das dritte Brücken-Projekt war dann gigantisch. Die Brücke im Bruder-Michels-Tal bei der Entsäuerungsanlage war komplett verfault und durch die Erosion war nun auch der Bach selbst breiter, so dass die Auflager nicht mehr sicher waren. Zu gleicher Zeit war glücklicherweise ein Spreizbagger für die Stadt Boppard geordert. Dieser Spreizbagger hat die alte Brücke komplett abgehoben und auf dem Wanderweg abgesetzt. Nun konnten Friedel Heeb und Günter Leyendecker, partiell unterstützt durch Hartmut Hahn, Ralf Kerber und Tom Schimmelpfennig vom Forst die Brücke vollständig neu aufbauen. Allein die VVV-Aktiven haben für dieses Projekt über 70 Arbeitsstunden eingebracht!

Ein weiteres Großprojekt war die Errichtung eines Bildstocks im Hamm gegenüber Osterspai. MIPARO (Michael Verbooy und Timo Juber) und der Rotary-Club hatten mit sehr nennenswerten Spenden ein gutes finanzielles Startpolster zur Realisierung des Bildstocks gelegt. Zur Erweiterung der finanziellen Mittel für dieses Projekt, hatte ich bei der „Lokalen Aktionsgruppe Welterbe Oberes Mittelrheintal“ einen Förderantrag gestellt, der positiv beschieden wurde, uns allerdings ordentlich vorantrieb: bis Ende Oktober musste das Projekt abgeschlossen sein.

Glücklicherweise hatten wir die dazu ausgewählte Parzelle in vier Arbeitseinsätzen schon vom Wildwuchs befreit. Im Juli starten die Aktivitäten. Hervorragend organisiert und geleitet von Michael Spitzley und Falk Weiler konnten wir der Aktionsgruppe tatsächlich Ende Oktober Vollzug melden. Mit dem Einbau des bei Karl-Heinz Mallmann gefertigten Sicherheitstürchens war das Projekt abgeschlossen. Im Einsatz waren: Falk Weiler, Michael Spitzley, Uli Tischer, Rudolf Kaut, Gilbert Kluwig, Heinz-Werner Blume, Gerd Neiser, Bodo Kluge, Willi Müller, Heinz Schliestedt, Hartmut Hahn, Michael Klein und Heinz Kähne. Die von Elsbeth Moers gestiftete Marienfigur mit Kind wurde in der Werkstatt von Michael Günster „wetterfest“ gemacht. Dank hier auch an Willibald Grahs für die gestiftete Platte, auf der die Madonna nun steht und an alle nichtgenannten Helfer.

Simultan zu den Arbeiten am Bildstock wurde auch eine neue Sitzbank aufgestellt. Diese herrliche Sitzbank wurde gestiftet von unserem Ehrenvorsitzenden Ferdi Benner.

Stichwort Madonna: Die Traubenmadonna bei der Karmeliterkirche hatte zuletzt kein sehr ehrwürdiges Erscheinungsbild mehr. Hier haben Michael Günster und Tom Neiser die Ärmel hochgekrempt und die Figur, die Nische und das Umfeld in 65 Arbeitsstunden vollkommen überholt. Diese Andachtsnische ist nun wieder zu einem würdigen Schmuckstück im Stadtbild geworden. Super gemacht!

Nachdem der Ortsvorsteher von Bad Salzig, Wolfgang Spitz, unsere Berichte über die Sanierung der Traubenmadonna in der Presse gelesen hatte und sich persönlich von dem Erfolg unserer Maßnahme überzeugt hatte, sprach er Michael Günster wegen einer möglichen Sanierung der Pieta am Aufgang zur Ägidiuskirche an. Gern haben wir die Nachbarschaftshilfe nach Bad Salzig geleistet und so wurde die von Michael Günster instand gesetzte Marien-Figur mit totem Christus kurz vor Weihnachten wieder in ihre Nische zurückgebracht.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die kleineren Einzelaktionen, die für uns schon routinemäßig geleistet werden. Da ist u.a. die Beteiligung an der jährlichen „Dreck-weg-Aktion“ der Stadt Boppard, die Pflege des Rosenbeets am Peternacher Fass durch Werner Friesenhahn, die Pflege der Kreuzwegstationen in der Vorosterzeit oder das Auf- und Abnehmen der Fahne am Sabelsköpfchen zu nennen. Nicht vergessen werden soll auch, dass Willibald Grahs den Grabstein „Theresianum“ von dem aufgelassenen Grab geborgen hat und der Stein nun bei den anderen Ordens-Gedenksteinen auf dem Friedhof steht. Ärgerlich ist jeweils die Beseitigung von Verschandelungen unserer Arbeitsergebnisse wie beispielsweise das (mehrmalige) Reinigen der Scheibe des Plans vom Römerkastell durch Peter Kießling.

Im Jahr 2017 wurde einer der von uns mit Thonet-Motiven gestalteten Verteilerkästen (neben Alten Rathaus) durch einen Sprayer versaut. Dennoch haben zwei andere Verteilerkästen eine wunderbare Aufwertung erfahren. Zunächst hat Michael Günster den Doppelkasten direkt bei seinem Haus in der Pielstraße mit einem Motiv des Buchholzer Bahnhofs belebt.

Im Sommer, bei extrem heißen Bedingungen dann saß Michael Günster vor den großen Verteilerkasten am Antonius-Eck. In mehreren Tagewerken schuf er hier einen echten Hingucker. Auf der mittleren Tür sieht man das Logo der Antonius-Nachbarschaft, rechts und links werden die Motive der beiden Seiten der Nachbarschaftsfahne gezeigt. Die tolle Kooperation mit der Antonius-Nachbarschaft zeigte sich dann nach Vollendung des Kunstwerks in einem geselligen Umtrunk vor Ort.

Veranstaltungen und Ausstellungen

Seit einiger Zeit schon organisiert Heinz Kähne für den VVV als Veranstalter Ausstellungen von Künstlern aus der Region im Foyer der Klinik in Boppard. Die Kunstwerke sind jeweils ca. 3 Monate lang zu sehen. Seit der letzten JHV konnten drei Ausstellungen gezeigt werden. Zunächst präsentierte Yolante Boury ihre Bilder. Im Herbst dann waren die Werke von Erich Best zu sehen und aktuell hängen im Foyer Gemälde der in Bad Salzig wohnhaften Künstlerin Maritta Mesec.

Erstmals nach langer Abstinenz hat der VVV wieder zu einem „Foto-Wettbewerb“ aufgerufen. Das Thema lautete: „Türen, Tore und Pforten in Boppard“. An den Stellwänden im Foyer der Stadthalle konnten dann im Mai ca. 120 Fotografien bewundert werden. Detlef Merz, Helga Neiser, Rudolf Decker, Berthold Neubauer und Heinz Kähne haben die Foto-Aktion organisiert und erfolgreich durchgeführt.

Gleich zweimal hatte Jürgen Johann eingeladen zu einem Bilder-/Filmvortrag „Kinder, wie die Zeit vergeht“. Die Veranstaltung im Mai war mit 500 Anwesenden und die gleiche Veranstaltung im Herbst noch einmal mit 350 Teilnehmern absolut hervorragend frequentiert. Der VVV übernahm bei diesen beiden Events jeweils die Bewirtung der Gäste und man konnte nun auch breit aufgestellt die neuen Vereinsshirts zum Einsatz bringen.

Freizeit

2017 wurden zwei Wanderungen angeboten, die beide sehr gut angenommen wurden und so konnte sich der VVV über zahlreiche Wandersleute freuen.

Die Blütenwanderung im April ging traditionell nach Osterspai. Besondere Attraktion war hier die Führung von Alfred Neckenich durch die Kirschbaumplantagen in Filsen und der Besuch des Kirschblütenfestes auf einer Wiese kurz vor Osterspai.

Die Sommerwanderung wurde organisiert und geleitet von Elfi und Gerhard Neiser. Mit der Sesselbahn ging es hinauf zum Gedeonseck, dann weiter per pedes bis Hünefeld zur Eier-Rosi und schließlich bergab nach Rhens, von wo aus die Gruppe mit dem Zug zurück nach Boppard fuhr.

Am 1. September hatte der VVV dann wieder einmal zum Boule-Spielen eingeladen – schön wie immer!

Publikationen

Die beliebte Reihe der „Rund um Boppard“ – Journale wurde auch im abgelaufenen Jahr fortgesetzt. Im Lauf des Jahres haben wir das Erscheinungsbild geändert. Bislang zierte das alte Stadtsiegel links oben im Kopf auf S. 1 die Journale. Da aber das Weinkollegium das Stadtsiegel als deren Vereinslogo vereinnahmt hat, so ist der Eindruck entstanden, das Weinkollegium sei verantwortlich für die Gestaltung der Journale. In Konsequenz dessen haben wir nun das alte Stadtsiegel/Weinkollegiums-Logo gegen unser VVV-Logo ausgetauscht.

Erschienen sind:

- Journal 130: "So wurde ihnen ihre heilige Freiheit genommen..." / Die städtische Belagerung im Bopparder Krieg von 1497 (Johann, Jürgen)
- Journal 131: "200 Jahre Heersträßer Nachbarschaft / 1817 – 2017". (Johann, Jürgen)
- Journal 132: Zeitreise in die Bopparder Geschäftswelt von 1963 / Örtliches Gewerbe in der "Wirtschaftswunderzeit" (Johann, Jürgen)
- Journal 133: Heinrich Hubert Mönch (1834 - 1900) verewigt Boppard. Heimatgedichte. (Johann, Jürgen)

Die diesjährige Jahresgabe stammt aus der Feder von Hildegard Tschenett. Sie hat sich intensiv mit der Geschichte des Eltzer Hofes in Boppard auseinandergesetzt und ein beachtenswertes Buch verfasst. Unser Geschäftsführer Berthold Neubauer hat Text und Fotos dann noch in ein bemerkenswertes Lay-out gebracht und wir sind stolz, Ihnen liebe Teilnehmer an der JH, dieses Buch heute erstmalig überreichen zu dürfen. Dank hier auch an Wolfgang Brockamp, der die Drucklegung durch eine Spende sehr gut unterstützt hat.

Ausblick

Was soll 2018 alles angepackt werden? Das steht auf unserer Agenda:

Der Umzug des VVV-Büros ist vor 2 Wochen erfolgt.

- Beteiligung an der Dreck-weg-Aktion
- Freischneiden und Pflege Stationenweg
- Gärtnerische Arbeiten rund um den Bildstock im Hamm (Mandelbaum)
- Einsegnung des Bildstocks im April
- Sanierung und Aufstellen eines Wegekreuzes
- Überarbeitung Verteilerkasten Altes Rathaus u.a.
- Reparaturarbeiten an „Liesenfelds Hütte“ (Dach)
- Aufstellen eines Findlings bei Liesenfelds Hütte (ehem. Grabstein Liesenfeld)
- Foto-Ausstellung „Hochwasser und Eisgang in Boppard“ am 25.3.
- Foto-Aktion „Mein Verein“ (Ausstellung am 2. Weinfestsonntag)
- Beteiligung an dem Jubiläum 30 Jahre Weinkollegium/ 50 Jahre Flurbereinigung
- Umzug der VVV-Werkstatt
- Ausrichten von 2 Wanderungen
- Journale: BOMAG, Weinkollegium, Flurbereinigung, jüdisches Leben in Boppard
- Aufstellen einer Ruhebänk im Stadtwald (gesponsert durch Y. Dommershausen)

Ich bin sicher, es kommen noch weitere Ideen und Projekte hinzu. Ich bedanke mich zunächst bei Berthold Neubauer für die Zusammenstellung der Bilderpräsentation, bei allen Erfolgsgaranten unserer Projekte, bei Sponsoren und Wegbereitern – und schließlich bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Vielen Dank!